

von Heinz Heuberger

Sie sind der Geheimtipp unter den Kennern der Jodlerszene: Die im Herbst 2008 gegründete Jodelgruppe Falknis Heidiland kann trotz ihres jugendlichen Alters bereits einen eindrucksvollen Leistungsausweis vorlegen. An den beiden Eidgenössischen Jodlerfesten in Interlaken (2011) und Davos (2014) wurden sie beide Male mit der Höchstnote 1 in den Adelsstand der Jodlermusik erhoben.

Mit Wehmut werden sich die anderen Jodelvereine des St.Galler Oberlandes an ihre ehemaligen Mitglieder erinnern. Mit Dorli Kohler-Gadient hat die Jodelgruppe eine charismatische musikalische Leiterin. Sie stellt nicht nur hohe Anforderungen an sich selbst, sondern auch an ihre Kameradin und ihre sieben männlichen Kollegen. Alle sind vom unbändigen Willen beseelt, die musikalische Latte immer höher zu legen. Die beiden Konzerte in der jedes Mal proppenvollen Kirche gaben einen bunten Querschnitt in ihr grosses Repertoire. Im fast zweistündigen Nachmittagskonzert wechselten sie ihre Auftritte mit denjenigen des Akkordeonorchesters Heidiland ab.

Die Jodlermesse ging unter die Haut

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen brachte einige Überraschungen. Musikalisch im Mittelpunkt stand die Jodlermesse, zu der Marie-Theres von Gunten die Musik komponiert und ihr als Pfarrer tätiger Bruder, Jules Walther, die tiefeschürfenden Texte geliefert hat. Begleitet wurde die Jodelgruppe an der Orgel von einem weiteren Meister seines Faches, Ludwig Kohler. Angesichts dieser hochkarätigen musikalischen Prominenz wollte sich der Pfarrer, Martin Kuckelsberg, nicht lumpen lassen. Wortgewaltig und mit einem feinen Sinn für Humor lieferte



Überzeugte mit einer tollen Leistung: Die Jodelgruppe Falknis.

Bilder Heinz Heuberger

Jodeln im Advent

In den heiligen Hallen der reformierten Kirche in Fläsch gab es eine musikalische Offenbarung, die auf den ersten Blick nicht in den Advent passen wollte. Zwei in ihren Sparten zu den Spitzenkönnern zählende Musikformationen entzückten ein fachkundiges Publikum aus nah und fern.

er die Gottesdiensttexte, wobei sich seine kurze Predigt um das Wort Geduld drehte. Dass man bei ihm auch schmunzeln konnte, war eine angenehme Nebenerscheinung. Am Schluss konnte man sich ungeschmälert der Dankesadresse der Kirchenpräsidentin Margrit Weber anschliessen.

Jodeln und Akkordeon

Wer Lust hatte, konnte sich am Mittag im Torkel von Heinz Kunz-Jäger kulinarisch verwöhnen lassen. Nach der ausgiebigen Mittagspause hiess es dann erneut Bühne frei für die Jodelgruppe sowie das unter Leitung von Beatrice Manuela Eberle stehende Akkordeonorchester Heidiland. Dieses Orchester besteht seit rund 20 Jahren, ist aber in der jüngsten Vergangenheit in einem

Dornröschenschlaf gelegen. Nun startet es wieder voller Elan durch.

Die Jodelgruppe hatte ihre Auftritte den vier Jahreszeiten gewidmet. Von den Komponisten her erwiesen sie bestandenen Grössen wie Robert Fellmann, dem kürzlich verstorbenen Dölf Mettler, dem vielseitigen Hans Agger, Mathias Zogg sowie noch einmal Marie-Theres von Gunten die musikalische Reverenz. Dem der jungen Generation zugerechneten Berner Komponisten Jürg Röthlisberger erwiesen sie gleich drei Mal die Ehre. Das Lied «I wett e Rose finde» war der Einstieg in Röthlisbergers Schaffen. Mit den beiden anderen Liedern «Wulche» und «Herbstmonet», zu denen Hanny Brechbühl die Texte geschrieben hatte, erinnerte sich die Gruppe an die bei-

den erwähnten Eidgenössischen Jodlerfeste. Die beiden recht anspruchsvollen Lieder hatten ihnen die Türe in den Jodlerolymp geöffnet.

Eine musikalische Offenbarung waren die beiden Auftritte des Terzetts Dorli Kohler-Gadient, Esther Denzler-Beerli und Sepp Schöb. Man hätte ihnen, aber auch der Gesamtgruppe, noch lange mit geschlossenen Augen zuhören können.

In eine musikalisch ganz andere Richtung bewegten sich die Auftritte des Akkordeonorchesters. Da ging es kreuz und quer durch die leichte Muse. Zum Schluss wurden die Zuhörer noch zum aktiven Mitsingen aufgefordert. Und diesmal landete man im Advent, wobei leider der Schnee draussen noch nicht leise rieselte.



Wieder da: Das Akkordeonorchester Heidiland.



Volle Puste: Urs Bless und Esther Denzler-Beerli.

SIZ-Prüfung bestanden

Sargans. – Mit einem Klassendurchschnitt von 4,8 haben Susan Gassner (Sargans), Thomas Kalt (Weite) und Raphael Schenk (Wildhaus) bei der Computerschule Sargans die Prüfung «SIZ Anwender I Modul 302» bestanden. Die drei Module für SIZ I beinhalten die Themen: Betriebssystem, Internet und E-Mail (M102), Präsentieren mit PowerPoint (M202) sowie Textverarbeitung/Tabellenkalkulation mit Word/Excel (M302). Für das Zertifikat SIZ II sind zusätzlich die Module 322-Word-Vertiefung sowie 422-Excel-Vertiefung mit erfolgreicher Prüfung abzuschliessen. Die Teilnehmenden können dabei ihre Weiterbildung flexibel planen, das heisst je nach Vorkenntnissen und Zeitressourcen die Module einzeln und in freier Reihenfolge besuchen. Das nächste Modul beginnt am Dienstag, 12. Januar 2016, und findet jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr statt. Für kostenlose Beratung, das aktuelle Kursprogramm und Anmeldungen kann man sich direkt bei der Computerschule Sargans & Buchs melden (081 720 02 50, info@tima.ch, www.tima.ch). (pd)

Music-Dinner auf der Kulturbühne

Der Vorhang der Kulturbühne Lihn in Filzbach öffnet sich zum 50. Mal.

Filzbach. – Einen kleinen Meilenstein feiert die Kulturbühne Lihn in Filzbach übermorgen Freitag: Zum 50. Mal heisst es «Kulturbühnen-Vorhang auf» für kreative und talentierte Künstler. Zum Jubiläum lädt die Kulturbühne Lihn zwei junge Künstler aus dem Glarnerland ein. Die zwei Nachwuchstalente Sabrina (Gesang) und Ronny (Bass und Gitarre) nehmen die Gäste mit auf eine unvergessliche Reise durch die Musikgeschichte.

Nicht nur kulinarische, sondern gleichzeitig auch musikalische Leckerbissen erwarten die Gäste im «Lihn» – dies ist das erfolgreiche Konzept der Kulturbühne auf dem Kerenzerberg. Auch für dieses Live-Music-Dinner kreiert die Küchen-Crew ein Buffet mit auserlesenen, regionalen Zutaten.

Das Live-Music-Dinner wird diesen Freitag, 11. Dezember, ab 18.30 Uhr serviert. Wählen kann man dabei zwischen Musik und Buffet oder Musik und Candle-Light-Dinner (Preis auf Anfrage; Vereinsmitglieder sind etwas günstiger dabei).

Plätze können telefonisch oder per E-Mail reserviert werden (Seminarhotel Lihn, Telefon 055 614 64 64, E-Mail info@lihn.ch). (pd)

www.lihn.ch/kulturbuehne-lihn

Drei Gratismonate in Aussicht

Auch in diesem Jahr bietet Rii-Seez-Net im Dezember die traditionelle Weihnachtsaktion an. Dies schreibt der Kabelnetzanbieter in einer Medienmitteilung.

Sarganserland. – Rii-Seez-Net bietet alle Kommunikationsdienste aus einer Hand. Zur Auswahl stehen Internet (mit drei verschiedenen Geschwindigkeiten), Telefonie (inklusive unlimitierte Gratisanrufe in das Schweizer Festnetz) und das TV-Erlebnis «myVision». Letzteres bietet viele interessante Zusatzfunktionen wie zeitversetztes Fernsehen, Aufnahmeoptionen und über 1000 Spielfilme auf Abruf aus der inte-

grierten Videothek, wie Rii-Seez-Net in seiner Medienmitteilung schreibt. Alle drei Dienste liessen sich individuell kombinieren. Wer beispielsweise auf einen Festnetzanschluss verzichten wolle, habe neu auch die Möglichkeit, ein Paket mit Internet und myVision zu schnüren. Insgesamt bietet Rii-Seez-Net sechs Kombiangebote, die auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

Zusätzlich werden optionale Dienste eingeführt, mit denen sich das Kombiangebot individuell erweitern lässt. Die Option «Mobile Package» bietet für 15 Franken monatlich 500 Minuten Gratistelefonie in Schweizer Mobilnetze. Das neue Pay-TV-Package bietet 26 kostenpflichtige Zusatzsender aus den Themenbereichen Film, Dokumentationen, Sport und Musik zum Preis von 25 Franken pro Monat. Mit den neuen

Optionen kann das eigene Kombiangebot individueller gestaltet werden.

Wer sich im Dezember 2015 oder Januar 2016 für eine Dienstleistung von Rii-Seez-Net entscheidet, kann von drei Gratismonaten profitieren. Diese Aktion gilt auch für bestehende Kunden, die sich für den Umstieg auf ein neues Kombiangebot entscheiden. (pd)

www.rii-seez-net.ch

LEUTE

Gratulation zum 75. Geburtstag

Heute feiert Hans Müller-Giger in Heiligkreuz seinen 75. Geburtstag. Dazu gratulieren ihm seine Ehefrau Lisabeth sowie seine fünf Kinder mit Gatten und zwölf Enkelkindern ganz herzlich: «Wir wünschen Dir, lieber Hans, zu Deinem 75. Geburtstag alles Gute! Glück und Gesundheit sollen stets Deine Begleiter sein.» (pd)